



## **Zürcher Stillstandsprotokolle des 17. Jahrhunderts online**

<http://www.staatsarchiv.zh.ch/query>

Signatur **StAZH TAI 1.334; ERKGA Glattfelden II A 5  
(S. 1–3)**

Titel **Glattfelden (Stillstand): Jahresprotokoll**

Datum 1692

*[S. 1] [Hand Salomon Brennwald]*

[1692]

Stillstand im pfarrhauß zu Glattfelden gehalten zinstags den 9 augusti.

1. Hanß Heinrich Keller mauerer und Eustachius bub seind zu acker gefahren am zinstag in wähernder predig. Seye wahr und ihnen leid, begehren der gnaden. Gnad bewiesen.
2. Hanß Peter Foster ist auch zu acker gefahren am zinstag in wähernder predig. Nit er s[onde]r sein knecht ohne sein beffelch. Dißmahls laßen hingehn. Soll nit mehr geschehen.
3. Hanß Keller seiler, propter eandem causam. Hat seinen pflug laßen hinauß führen und ist widerumb heim und in die kirchen gangen. Ergo excusatus.
4. Jacob Meyer forster und Conrad Wiechser genant Scheitler haben gefluchet und geschworen. Forsters antwort, Scheitler habe ihme anlaß geben, seye zu erweisen. Scheitler war absens. Hiemit der handel eyngestellet und gewiesen für die gemeind und landvogt.
5. Hans Frey stubenwirt hat laßen spillen in seinem hauß. Antw[ort]: Es seye geschehen, müße nit mehr geschehen. Erkennt: Solle 16 ß geben, umb verzeihung bitten und inskünfftig sich deren sachen müßigen, wo nit, werde er dem j[unke]r landvogt zugeschickt werden. // [S. 2]
6. Susanna Atzenweileri fluchet über ihres manns geschwüsterige grausamm. Antwort: Seyen ihr ungehorsamm, dann werde sie zornig und schweere, aber nit so grausamm. Erkennt: Solle 10 ß geben und nit mehr also schweeren, sonst werde sie der oberkeit übergeben werden. Hat gegeben 8 ß.
7. Felix Walder von Rüti balget und schweert mit seiner stiefftocher Regul Christingerin. Verantw[ortung]: Sie haben etwas streits gehabt und seyen uneins worden, begehren der gnaden und wollen fridlich leben. Erkennt: Soll ein jedes 10 cr[eutzer] geben und künnfftig dergleichen nit mehr thun.
8. 1. Schmid Josen Frey, 2. Hanß Peter Lee, 3. küffer Hanß Heinrich Widmer, 4. und Heinrich Frey schmid seind nit erschienen. Sollen deßwegen jeder 10 cr[eutzer] geben, in folgenden stillstand wider citiert und dann weiters gehandhabet werden.



27. septembr[is] 1692.

1. Hans Peter Lee ist ins feld gefahren in währender zinstagpredig. Soll 10 cr[eutzer] geben. Au gnaden 2 bz.

2. Regula Rinderlin Hanen tochter spricht zur ehe an Hanß Heinrich Meyer küffer Heinrich, mit vermelden, sie habe von ihm 1 bz. Weil er hinweg gelauffen, so ist die sach eyngestellet

3. Jaggli Meyer schneider Jaggli ins feld gefahren am zinstag. Sagt er seye hinauß gefahren, aber seye wider heimb gefahren und zur kirchen geseyn, könne es beweisen. Erkennt: Wann er es nit beweisen könne, solle er zweyfach in der straff seyn. // [S. 3]

4. Hanß Meyer wagner Hans ist zu acker gefahren am zinstag in währender predig, 2 bz.

5. Joachims Heinrich gleicher gestalten, 2 bz.

6. Adlishanen mit 2 pflugem, 2 bz.

7. Schmid, 2 bz.

8. Hanß Heinrich Walder Peters sohn hat zur ehe genommen eine wittfraw von Hallaw Elbet Bawerin. Dem ist gesagt worden, sie solle den becher geben und 100 g[ulden] vermögen, sonst werden wir ihn nit laßen sich hie zusammen geben und wohnen.

9. Hanß Peter Walder und sein fraw waren angeklagt wegen schwerrens, balgens und gottlosen wesens. War ihnen zugesprochen, mit andeuten, inskufftig sie an ihr orth zu weisen.

10. Conrad Wiechser Scheitler und Jacob Meyer forster haben über einanderen geschworen und einanderen wüste wort gegeben. Soll ein jeder 2 bz geben und sollen inskufftig nichts mehr dergleichen anfangen.

Dimahls hat mann beysammen an gelt 1 g[ulden] 4 bz.

Item 2 bz von Steffan Meyer kirchenpfeleger, weil er zu acker gefahren am zinstag in der wochenpredig.

Item 2 Z[urcher] bz von Conrad Wiechser Scheitl[er].

Mehr 2 Z[urcher] bz von forster.

*[Transkript: BF/27.06.2014]*